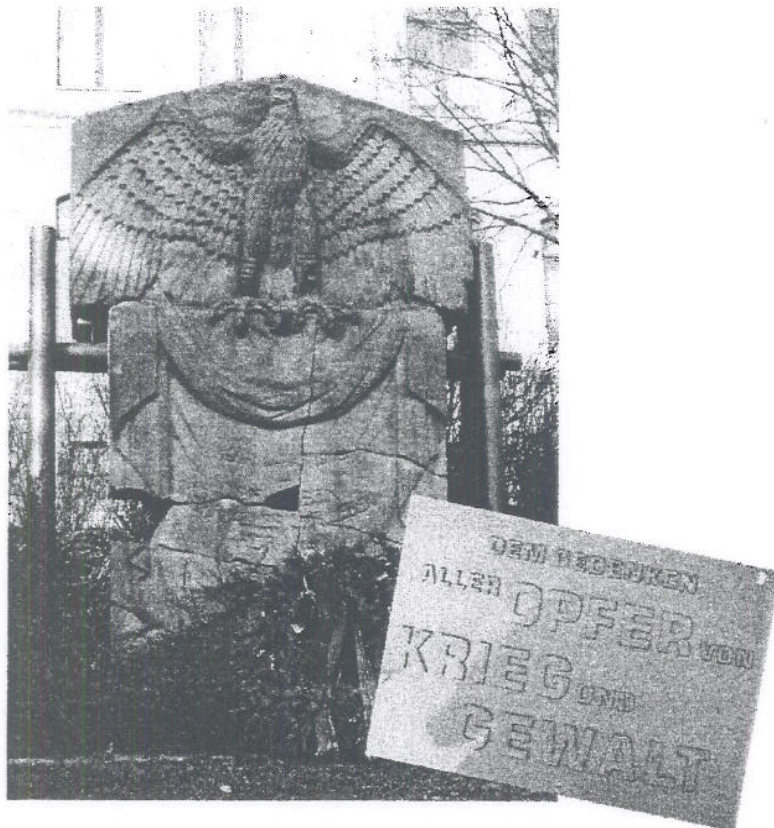


8.

DIE DENKMALE, DIE GEDENKTAFELN,
DIE MUSEEN, DIE STIFTUNGEN UND DIE
TRADITIONEN



8. Die Denkmale, die Gedenktafeln, die Museen, die Stiftungen und die Traditionen

1723	<p>Eine Postmeilensäule mit der Reg.Nr. 40 und der Jahreszahl 1723 wird in der Nähe des Beginns der Alten Poststraße aufgestellt.</p> <p>- Der Standort der Säule wird mehrmals verändert: Von der Alten Poststraße zur Lessingschule, von dort in den Garten der ehemaligen Gaststätte „Felsenkeller“ von da vor das Haus Lunzenauer und letztlich gegenüber der Apotheke.</p>
1817 31. Okt.	<p>Aus Anlass der Kirchenreformation im Jahre 1517 durch Martin Luther wird zur 300-jährigen Erinnerung auf dem Schillerplatz eine Erinnerungseiche gepflanzt. (Die Bezeichnung Schillerplatz gibt es erst seit 1905, das Grundstück war damals Wiese.)</p> <p>- 1994 wurde die Pflanzung einer neuen Eiche nötig.</p>
1837	<p>Sonnenuhr am Wohnhaus Obere Hauptstraße 1 und zwei Bienen Ein- und Ausfluglöcher in der Formgestaltung zweier schmunzelnder Kindergesichter.</p> <p>- Das 1756 gebaute Fachwerkhaus steht unter Denkmalschutz..</p> <p>- 2010, 1. Januar: Das bisher über viele Generationen im Besitz der Familie Walther befindliche Haus wird mangels familiärer Erben an die Lebenspartner Hähnel-Neubert verkauft.</p>
Nach 1870/71	<p>Zur Erinnerung an die Opfer des Deutsch-Französischen Krieges von 1870/71 wird gegenüber dem Gasthaus „Zur Sonne“, Am Markt 3, damals Marktplatz, ein Gedenkstein aufgestellt. (Nicht mehr vorhanden, Bilder davon gibt es noch.)</p>
1890	<p>Fund eines Sühnenkreuzes im Hause der Bäckerei Max Fochtman, Am Markt 14.</p> <p>- Es wird bei Erdarbeiten in 1 Meter Tiefe gefunden.</p> <p>- Es ist ein Zeitzeuge der Rechtssprechung im Mittelalter.</p> <p>- Aufstellung und Aufbewahrung: Bis 1962 im Garten des Hauses Fochtman, bis in die neunziger Jahre an der Böschung rechts vor der Kurt-Richter-Schule. Gegenwärtige Aufbewahrung im Buchdruckerei-Museum.</p>
1898 24. April	<p>Aufstellung einer „König-Albert-Büste“ auf einem 2 Meter hohen Sockel im Park des damaligen Gasthofes „Am Auenberg“ anlässlich des 70. Geburtstages des Königs von Sachsen am 23. April 1898.</p>
1905 9. Mai	<p>Aus Anlass des 100. Todestages des Dichters Friedrich von Schiller (1759-1805) erhält auf Beschluss der Gemeindevertretung der Platz vor der Alten Schule den Namen „Schillerplatz“.</p>
1913 3. April	<p>Die Gemeindevertretung beschließt die Einführung von Straßennamen für den Ort.</p>
1919 16. Sept.	<p>Auf Betreiben des „Völkerbundes für Kriegsgräberfürsorge“ wird der Sonntag eine Woche vor dem Totensonntag zum „Volkstrauertag“ erklärt.</p> <p>Die alljährliche Kranzniederlegung vor dem Kriegerdenkmal findet an diesem Sonntag statt.</p>
1925 22. Nov.	<p>Weihe des Kriegerdenkmales vor der Alten Schule.</p> <p>- Es erinnert an die 173 gefallenen oder verstorbenen Soldaten des Ersten Weltkrieges 1914 bis 1918.</p> <p>- Zur Entstehung des Ehrenmales: Der Militärverein I und der Militärverein „Kameradschaft“ richten am 25. Januar 1921 an den Gemeinderat das Ersuchen, die Errichtung eines Ehrenmals in die Wege zu leiten. Der Gemeinderat beschließt daraufhin am 14. Juli 1921, am Bau eines</p>

	Ehrenmales mitzuwirken. Am 29. September erfolgt die Grundsteinlegung.
1927 11. Jan.	Die Familie Schröter erhält die Erlaubnis zum Bau und Betreiben eines Kinos, welches die Familie „Scala-Lichtspiele“ benennt. - Eröffnungsvorstellung 10. Oktober 1927
1933	Fund einer Posthalbmeilensäule im Abtwald gegenüber dem Gasthof „Besenschänke“ - Nach der Restaurierung wird sie etwa 100 Meter oberhalb der Besenschänke aufgestellt. Sie steht somit nicht mehr auf Burkhardtsdorfer sondern auf Gelenauer Grund.
1936 14. Okt.	Einweihung der „Jungen- und Mädchen-Verbandsberufsschule“ an der Canzlerstraße - Das Gebäude ist eine Stiftung des Bürgers Friedrich August Ulbricht. - Mit der Weihe des Gebäudes geht der ab 1875 in beiden Volksschulgebäuden stattgefundene Berufsschulunterricht dort zu Ende. - 1953 Schließung der Berufsschule an der Canzlerstraße. - Ab 1956 bis 2001 Nutzung des Gebäudes als erstes Pflegeheim des Ortes.
1936	„Hans-Schemm-Gedenkstein“ vor der Neuen Schule aufgestellt. - Es ist ein Erinnerungsstein an dem im Jahre 1935 verunglückten national-sozialistischen Erzieher.
1945	Zerstörung des vor der Alten Schule stehenden Kriegerdenkmales aus dem Jahre 1925 auf Weisung der sowjetischen Militäradministration.
1949 24. Juli	Enthüllung eines Wandfrieses an der Giebelseite der Alten Schule zur Erinnerung an den verstorbenen Bürgermeister Kurt Richter, den Förderer des Wiederaufbaues der am 14. Februar 1945 zerbombten Schule. - Die Schule erhält den Namen „Kurt-Richter-Schule“.
1949 28. Okt.	Auf Vorschlag des Pädagogischen Rates der Schule und Beschluss der örtlichen Elternvertretung wird die Neue Schule auf „Lessingschule“ umbenannt. Der Name erinnert und würdigt den Dichter Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781).
1959 27. Juni	In einem Festakt am Vortag der 750-Jahr-Feier“ erfolgen - die Weihe und die Übergabe des Landambulatoriums an der Canzlerstraße und - die Aufstellung und Weihe des Gedenksteines für den Jungkommunisten Karl Uhlig vor der Lessingschule.
1959 28. Juni – 5. Juli	750-Jahr-Feier des Ortes
1970	Sonntag vor Heiligabend. Auf Initiative des Bürgers Werner Löffler ziehen 7 junge Männer als Weihnachtsmänner verkleidet durch den Ort, um die Einwohner zu erfreuen und kleine Geschenke zu verteilen. Sie werden von einem Pferdegespann begleitet. - In den Folgejahren werden es 3 Pferdegespanne, dazu eine Blaskapelle und Kinder-Märchenfiguren.
1984 29. Juni – 1. Juli	775-Jahr-Feier des Ortes

<p>1996 Dez.</p>	<p>Eine große Pyramide schmückt den Schillerplatz.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie wurde von interessierten Einwohnern entworfen, gebaut und aufgestellt. - Zum erstmaligen Pyramidenanschieben erscheint die Bevölkerung in Massen. - In den Folgejahren ziehen die 7 Weihnachtsmänner mit ihrem Gefolge zum 1. Advent durch den Ort, um anschließend das Pyramidenschieben durch die Wichtel zu veranlassen. - Auf den Schillerplatz findet zugleich der Weihnachtsmarkt statt.
<p>1998 Jan.</p>	<p>Freunde der landwirtschaftlichen Technik gründen unter Führung des Bürgers Peter Uhlig den Verein „Bulldog-Freunde Erzgebirge“ e.V.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Verein veranstaltet alljährlich ein Treffen der Bulldog-Vereine und Interessenten aus nah und fern. - Die Schau an Landtechnik und Fahrzeugen ist riesig und der Besuch der Bevölkerung massenhaft.
<p>1998 Nov.</p>	<p>Am Volkstrauertag erneute Weihe des 1925 errichteten und 1945 zerstörten Kriegerdenkmales an gleicher Stelle vor der Kurt-Richter-Schule.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Teile des zerstörten Denkmals werden bei Erdarbeiten vor der Kurt-Richter-Schule gefunden. - 1999 wird neben dem Denkmal eine Inschriftentafel als Ergänzung aufgestellt: „Dem Gedenken aller Opfer von Krieg und Gewalt“ - Im Zweiten Weltkrieg 1939 bis 1945 fielen 252 Bürger des Ortes als Soldaten den „Heldentod“.
<p>2000 Oktober</p>	<p>Erstmalig Drachenfest für Jung und Alt oberhalb des Wohngebietes an der Adorfer Straße.</p> <p>Initiator sind die Mitglieder der Bürgerinitiative „Allgemeine Liste – Neues Burkhardtsdorf“ e.V.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder mit den schönsten Drachen werden geehrt. - Luftballons werden hochgelassen und der weiteste Flug wird nachträglich ausgezeichnet. - Es sind Verkaufsstände aufgebaut; das Essen aus der Gulaschkanone und Getränke sind für die Kinder kostenfrei. - Das seit 2000 alljährlich erfolgte Fest wird von Kindern und Angehörigen gut angenommen; und es strahlt besuchermäßig auf die Nachbarorte aus.
<p>2001 9. Sept.</p>	<p>Erstmalige Öffnung des Buchdruckerei-Museums im Gebäude der stillgelegten Buchdruckerei Schreiber, Untere Hauptstraße 11.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Museum ist zugleich Wirkungsstätte des „Geschichts- und Kunstverein Burkhardtsdorf“ e.V.
<p>2003 12. Aug.</p>	<p>Zur Erinnerung an die Hochwasserkatastrophe vom 12./13. August 2002 wird auf der „Kino-Insel“ eine Stele aufgestellt.</p>
<p>2004 17. Jan.</p>	<p>Die Mehrzweckhalle, Topfmarkt 15, wird mit der künftigen Bezeichnung „Zwönitztalhalle“ eingeweiht.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der sächsische Ministerpräsident Georg Milbrath nimmt an der Weihefeier teil. - Der gegründete Frauenchor unter Leitung von Stud.Rätin Annemarie Kulus, „Viva la musica“ tritt erstmalig auf und brilliert mit vorzüglichem Gesang.
<p>2003 Dez.</p>	<p>Gründung der „Walter-Linke-Sozialstiftung“.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Stiftungssumme beträgt 100.000 Euro.

2005 Pfingsten	<p>Das traditionelle Pfingstfest, bisher am „Pilz“ auf dem Niclasberg, findet nunmehr auf dem Gelände vor der Zwönitztalhalle statt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zur Tradition der vorausgegangenen Pilzfeste: Der markante „Pilz“, eine große Holzkonstruktion, wurde 1889 als Rast- und Schutzort für Wanderer gebaut. - 1909 kaufte der Erzgebirgsverein den Niclasberg. - 1914 erfolgte die erste Erneuerung des Pilzes, welche der Erzgebirgsverein vornahm. 1992 wurde wieder eine Erneuerung nötig, welche der Spender Jürgen Friedrich ermöglichte.
2005 28. Mai	<p>Nach Restaurierung, Wiederaufstellung und Weihe der Postganzmeilensäule aus dem Jahre 1723.</p> <p>Sie findet ihren Platz gegenüber der Apotheke.</p>
2005 Oktober	<p>Gründung der „Dr.-Steinert-Stiftung“.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es handelt sich um Gegenstände der erzgebirgischen Volkskunst. - Die Schaustücke werden im Buchdruckerei-Museum aufbewahrt.
2006 Februar	<p>Gründung einer weiteren „Dr.-Steinert-Stiftung“.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es handelt sich um Bücher. - Die Aufbewahrung erfolgt im Buchdruckerei-Museum als auch in der Gemeindebibliothek.
2006 19./20. Mai	<p>Die Sportstätte erhält den Namen „Otto-Schüngel-Stadion“.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Otto Schüngel, Inhaber der ehemaligen „Schüngel-Chemie“ und spätere Betriebsleiter des VEB „Schaum-Chemie“, förderte den Bau zur Erweiterung und Sanierung der vorhandenen sportlichen Anlage.
2006 27. Aug.	<p>Öffnung des Museums der „Bulldog-Freunde Erzgebirge“ e.V. auf dem Gelände der Zwönitztalhalle, Topfmarkt 15.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Museum wird Besitzer einer Lanz-Dampflokmobile aus dem Baujahr 1911 und einer Leistung von 18 PS
2009 16. bis 24. Mai	<p>800-Jahr-Feier des Ortes.</p>
2009 8 Okt.	<p>Die älteste Einwohnerin des Ortes feiert ihren 105. Geburtstag</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es ist Frau Frieda Meier, Canzlerstraße 1